



Schulträgerausschuss am 25.09.2023, TOP 1

Bedarfsprüfung Vierte Integrierte Gesamtschule einschließlich
Kostenschätzung

Bezug: Beschluss des Schulträgerausschusses vom 14.11.2022

Aussagen des Bildungsministeriums und der ADD in persönlichen
Gesprächen mit dem Schuldezernat:

***„Integrierte Gesamtschulen werden in Rheinland-Pfalz nur
noch mit gymnasialer Oberstufe genehmigt.“***

Dies bedeutet: Sind genügend freie Oberstufenkapazitäten an bestehenden Integrierten Gesamtschulen, Gymnasien und Berufsbildenden Schulen vorhanden, ist die Errichtung einer weiteren Integrierten Gesamtschule abzulehnen.

Wird aufgrund steigender Schüler*innenzahlen eine weitere Integrierte Gesamtschule mit gut funktionierender Sekundarstufe 2 (ca. 70 bis 80 Schülerinnen und Schüler) in der Stadt notwendig, oder können die bestehenden Oberstufen den zusätzlichen Bedarf auffangen?

Prüfschritte:

1. Anmeldezahlen für die Integrierten Gesamtschulen unter Berücksichtigung des Leistungsniveaus
2. Gegenüber dem heutigen Stand zusätzlich zu erwartende Abgängerinnen und Abgänger der Realschulen plus, die im Folgejahr eine elfte Klassenstufe auf einem Gymnasium oder an einer Integrierten Gesamtschule in Ludwigshafen besuchen
3. Aufnahmekapazitäten der bestehenden Oberstufen in die elfte Klassenstufe
4. Geschätzte Baukosten

1. Anmeldezahlen für die Integrierten Gesamtschulen unter Berücksichtigung des Leistungsniveaus

Die Anmeldungen bzw. Neuaufnahmen der drei Integrierten Gesamtschulen der Stadt für das Schuljahr 2023/24 in der Sekundarstufe 1 sind in der nachstehenden Tabelle dokumentiert:

Schule	Schüler*innen insgesamt			darunter: erstes Leistungsdrittel ¹⁾			
	angemeldet	aufgenommen	nicht aufgenommen	maximale Platzkapazität	angemeldet	aufgenommen	nicht aufgenommen / - = offene Kapazitäten
IGS Ernst-Bloch	244	168	76	77	72	72	-5
IGS Lu-Edigheim	207	112	95	56	81	56	25
IGS Lu-Gartenstadt	198	112	86	56	61	56	5
insgesamt	649	392	257	189	214	184	25

1) Notensumme aus Deutsch, Mathematik und Sachunterricht = 3-7.

Bei optimaler Verteilung hätten von 214 Anmeldungen des oberen Leistungsdrittels 189 Kinder (fast 90%) aufgenommen werden können. Das stützt die Aussage der ADD, dass regelmäßig der ganz überwiegende Teil der Anmeldungen des oberen Leistungsdrittels an den bestehenden IGS'en einen Platz findet.

2. Gegenüber dem heutigen Stand zusätzlich zu erwartende Abgängerinnen und Abgänger der Realschulen plus, die im Folgejahr eine elfte Klassenstufe auf einem Gymnasium oder in einer Integrierten Gesamtschule in Ludwigshafen besuchen

Durchschnittlich besuchen von 100 Abgängerinnen und Abgängern der zehnten Klassenstufe einer Realschule plus im Folgejahr 2,4 eine elfte Klassenstufe eines Gymnasiums und 17,1 eine elfte Klassenstufe einer Integrierten Gesamtschule. Voraussichtlich werden sich in den kommenden Jahren die Zahlen wie folgt entwickeln:

Schuljahr	Schüler*innen in der 10. Klassenstufe der RS+ im Vorjahr (Quelle: Vorausberechnung der Schülerzahlen)	Neuzugänge aus der 10. Kl. der RS+ ins GYM abs.	Neuzugänge aus der 10. Kl. der RS+ in die IGS abs.	Σ Neuzugänge	Im Vergleich zu SJ 2022/23 zusätzlich zu erwartende Zugänge in die 11. Klassenstufe		
					ins GYM	in die IGS	Σ
2022/23 (Ist)	381	6	61	67			
2023/24	385	10	66	76	4	5	9
2024/25	393	10	68	78	4	7	11
2025/26	423	11	73	84	5	12	17
2026/27	424	11	73	84	5	12	17
2027/28	436	11	75	86	5	14	19
2028/29	414	11	71	82	5	10	15
2029/30	429	11	74	85	5	13	18
2030/31	473	12	81	93	6	20	26
2031/32	455	12	78	90	6	17	23
2032/33	489	12	84	96	6	23	29
2033/34	492	12	85	97	6	24	30

Ergebnis Prüfschritte 1 und 2:

- ➔ Verglichen mit dem Schuljahr 2022/23 ist bis zum Ende des Prognosehorizonts (2033/34) mit einer Steigerung von etwa 30 Schüler*innen aus der zehnten Klassenstufe der Realschulen plus in eine Oberstufe der Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen zu rechnen (97 gegenüber 67).
- ➔ Zusammen mit den 25 bzw. 30 abgelehnten Aufnahmen des oberen Leistungsdrittels in die fünfte Klassenstufe einer Integrierten Gesamtschule reicht das nicht aus, eine zusätzliche gut funktionierende Oberstufe (ca. 70-80 Schülerinnen und Schüler) in Ludwigshafen aufzubauen.

3. Aufnahmekapazitäten der bestehenden Oberstufen in die elfte Klassenstufe

Vorbemerkung: Die realen Maximalkapazitäten der bestehenden Oberstufen können nur annäherungsweise beschrieben werden, da sie von mehreren Faktoren abhängig sind, die vorab unbekannt sind (v.a. die Nutzung der vorhandenen Raumkapazitäten in Abhängigkeit vom Kurswahlverhalten und verfügbaren Lehrkräften).

Integrierte Gesamtschulen:

Etwa 280 Plätze. Bei 265 Schülerinnen und Schülern (SJ 22/23) verbleiben rund 15 freie Plätze.

Gymnasien:

Etwa 600 bis 680 Plätze. Bei 460 Schülerinnen und Schülern (SJ 22/23) verbleiben rund 140 bis 220 freie Plätze.

Berufsbildende Schulen mit Beruflichem Gymnasium:

Etwa 335 Plätze an den drei BBS'en mit Beruflichem Gymnasium, davon im SJ 2023/2024 freie Kapazitäten in Stufe 11 im Umfang von ca. 60 Plätzen.

Gesamtergebnis

Den bis zum Ende des Prognosezeitraums 2033/2034 zu erwartenden ca. 30 zusätzlichen Aufnahmen in der Sekundarstufe 2 stehen freie Kapazitäten an den bestehenden Oberstufen in einer Größenordnung von Höhe von maximal 295 Plätzen entgegen.

Abstimmungsergebnis mit der ADD vom 12.09.2023:

Auch nach den aktuellen Erhebungen des Schulträgers stützt die ADD das Prüfergebnis, wonach in Ludwigshafen **kein Bedarf an einer weiteren gymnasialen Oberstufe** besteht. Ein etwaiger Antrag auf Errichtung einer weiteren Integrierten Gesamtschule hat damit keine Aussicht auf Erfolg und wäre auch nicht förderfähig. Der bereits zwischen Schulträger und ADD konstatierte Bedarf an einer weiteren Realschule Plus hingegen wird weiterhin ausdrücklich bestätigt.

4. Geschätzte Baukosten

Zur Kostenschätzung muss auf die Schulbaurichtlinien und die Kostenrichtwerte zum Schulbau zurückgegriffen werden.

Für eine vierzügige Integrierte Gesamtschule sind ca. 5.583 m² Hauptnutzfläche bei einem aktuellen Kostenrichtwert von 5.007 €/m² zu veranschlagen, was Kosten in Höhe von rund 27.955.000 € zur Folge hätte. Je Zug errechnen sich hieraus Kosten in Höhe von etwa 6.989.000 €.

Für eine dreizügige Realschule plus sind ca. 2.723 m² Hauptnutzfläche bei einem aktuellen Kostenrichtwert von 4.970 € zu veranschlagen, was Kosten in Höhe von rund 13.533.000 € zur Folge hätte. Je Zug errechnen sich hieraus Kosten in Höhe von etwa 4.511.000 €.

Die genannten Kosten beziehen sich auf die sog. Hauptnutzfläche. Hinzu kommen weitere Nebennutzflächen sowie Funktionsflächen (z.B. Flure, Technikräume), deren Kosten ohne Entwurfs- bzw. Ausführungsplanung nicht bezifferbar sind.